

Exkursion zu „Walkability – Menschen in Bewegung bringen“

Exkursion in einem innerstädtischen Quartier

Im Rahmen des Lehrangebots „Walkability“ kann das Themenfeld „erlebbar“ gemacht werden. Ist eine gute oder schlechte Walkability für uns im Raum sichtbar?

Eingangs können Erfahrungswerte ausgetauscht werden, die die Teilnehmenden aus ihren eigenen Wohnquartieren und einer Messung der Walkability dort mittels www.walkscore.com durchgeführt haben. Stimmen diese Ergebnisse mit der subjektiven Wahrnehmung des eigenen Wohnumfelds überein?

Im Rahmen der Exkursion wird dann ein neuer, ggf. unbekannter Raum, untersucht. Wie bewertet der Walk Score® die Wohnumgebung und wie ist die subjektive Wahrnehmung der Teilnehmenden?

Welche weiteren Aspekte der gebauten Umwelt sind wichtig? Könnten man diese gewichten?

Ergänzend könnte hier eine kleine Fotodokumentation aufbereitet werden an „guten“ und „schlechten“ Elementen der Walkability. Eine Einordnung der „schlechten“ Elemente in die Dimensionen der Walkability-Pyramide (siehe Abbildung) und eine Diskussion möglicher Verbesserungen wären hier denkbar.



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Alfonso 2005:820; Institute for Transportation and Development Policy 2018:13

Weiterführende Diskussion im Rahmen der Exkursion:

Wie könnten objektive Messungen und erlebte subjektive Wahrnehmungen relevant sein für die Planung einer Kommune?

Beispielsweise...

Welche Abteilungen könnten profitieren?

In welchen kommunalen Konzepten könnten die Messungen zum Einsatz kommen?

Welche Methode ist sinnvoll für welche Einsatzfelder in der Planung?